

Öffentlicher Brief

Ronald Ferdinand Grossarth-Maticek

Antwort auf Diskriminierung durch drei Engländer mit dem Ziel der Totalen und Permanenten Vernichtung der Wissenschaftlichen Reputation von Professor Eysenck und Dr. Ronald Grossarth Maticek.

A) Wissenschaftliche Leistung von Grossarth Maticek

Grossarth- Maticek hat mit seinen zahlreichen Internationalen Mitarbeitern ein Universales Forschungs Programm entwickelt das unterschiedliche Aspekte beinhaltet die alle ein höchstes Wissenschaftliches Niveau darstellen.

- Unsere Methode: Prospektive Interventions Studien mit Daten Abgaben an kontrollierenden Wissenschaftler noch bevor die Ergebnisse bekannt sind, ist die International beste und absolut die Fälschung sicherste Methode.
- Unsere Multikausale Theorie für die Entstehung und Prävention chronischer Erkrankungen zeigt dass mehrere Faktoren aus unterschiedlichen Bereichen Konstellationen und Synergieeffekte bilden die eine hohe Prädiktion und Prävention chronischer Erkrankungen ermöglichen. Die Prädiktion und Intervention aus unseren Studien ist um ein vielfaches besser als die Internationale Monokausale "Moderne" Wissenschaft. Die Wissenschaftliche Ergebnisse wurden in über 100 Internationalen Journalen Publiziert und zur Publikation von über 300 Gutachtern empfohlen. Nun schlagen drei Britische Personen unter der Anführung von dem Psychologen David Marks und Professor Edward Byrne die Zurücknahme der Publizierten Artikel von Eysenck und Grossarth. Edward Byrne hat systematisch alle Editoren und Institutionen angeschrieben und unsere Arbeiten als „Unsafe“ bezeichnet. Dabei hat mich Byrne nie angesprochen und eine inhaltliche Stellungnahme angefordert. Pelosi und Marks äußern schwerste Beleidigungen und Diskriminierungen gegen Eysenck und Grossarth ohne jeglichen Beweis. Die Anforderung von Byrne die Wissenschaftliche Artikel zurückzunehmen ohne kontakt Aufnahme mit Grossarth erinnert an dunkeln Historische Zeiten.

Grossarth hat von 1972 bis 2007 die größte Psychosomatische Studie zum Thema Radikalismus, Antisemitismus, Demokratie durchgeführt. Er konnte zeigen dass Radikalismus und sogar Faschismus dann reduziert werden wenn Psychosoziale Motivationen angesprochen werden. Aus die Opfer des Faschismus und Stalinismus erkrankten an Krebs zweimal so häufig.

B) Die Wissenschaftliche Leistung von den Englischen Kritikern .

Der Psychologe David Marks, der Psychiater Antony Pelosi die von Byrne zitiert werden, haben nicht eine einzige Wissenschaftliche Publikation veröffentlicht die sich auf die Prädiktion und Prävention chronische Erkrankungen beziehen. Sie haben in ihre Kritik an Grossarth und Eysenck kein Wort von der wirklichen Leistungen erwähnt. Die drei Engländer haben durch Ausnützung der Reputation der Institution von Professor Byrne "KS" eine Totale Insolation der Person von Grossarth und Eysenck erreicht. Grossarth kommt nicht mehr in die Lage, seine revolutionäre Ergebnisse zu Publizieren und die Würde des lange verstorbenen Professor Eysenck zu verteidigen. Die Sprache der Englischen Kritiker ist beleidigen und Diskriminierend. Aus 158 Beleidigungen und Anschuldigungen ohne Beweise sollen hier drei Beispiele erwähnt werden:

- Pelosi: Grossarth ist ein Lügner und Betrüger der seine Daten fälscht (The Guardian 2020).

- Antony Pelosi: Das Forschungsprogramm von Eysenck und Grossarth ist der größte Wissenschaftliche Skandal alle Zeiten (*Personality and fatal diseases: Revisiting a scientific scandal, Journal of health psychology, February 22, 2019*)

- David Marks: Zu seiner ewigen Schande gehören die Versuche von Hans Eysenck, das Bestehende zu diskreditieren, nämlich die Kausalzusammenhänge zwischen Rauchen, Tabak und Krebs. Er Äußerte die beschämendsten Täuschungen, die ein Wissenschaftler im 20. Jahrhundert begangen hat. (*The Hans Eysenck affair: Time to correct the scientific record, Journal of health psychology, February 22, 2019*)

- David Marks schreibt weiter: Es muss unbedingt verhindert werden, dass diese Studien zitiert oder gar als therapeutische Maßnahmen angewandt werden. Hier wird die Absolute Zensur angestrebt.

Juristische Relevanz- unter anderem:

Paragraf §186. Üble Nachrede, und Paragraf §1975

Wer in Beziehung auf einen Anderen eine Tatsache behauptet oder verbreitet, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet ist, wird, wenn nicht diese Tatsache erweislich wahr ist, mit Freiheitsstrafe bis zu **einem Jahr oder mit Geldstrafe** und, wenn **die Tat** öffentlich oder durch **Verbreiten von Schriften (§ 11 Abs.3)** begangen ist, mit Freiheitsstrafe **bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe** bestraft.

Paragraf Strafgesetzbuch (StGB) § 164 Falsche Verdächtigung

(1) Wer einen anderen bei einer Behörde oder einem zur Entgegennahme von Anzeigen zuständigen Amtsträger oder militärischen Vorgesetzten oder öffentlich wider besseres Wissen einer rechtswidrigen Tat oder der Verletzung einer Dienstpflicht in der Absicht verdächtigt, ein behördliches Verfahren oder andere behördliche Maßnahmen gegen ihn herbeizuführen oder fort dauern zu lassen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.(2) Ebenso wird bestraft, wer in gleicher Absicht bei einer der in Absatz 1 bezeichneten Stellen oder öffentlich über einen anderen wider besseres Wissen eine sonstige Behauptung tatsächlicher Art aufstellt, die geeignet ist, ein behördliches Verfahren oder andere behördliche Maßnahmen gegen ihn herbeizuführen oder fort dauern zu lassen.(3) Mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren wird bestraft, wer die falsche Verdächtigung begeht, um eine Strafmilderung oder ein Absehen von Strafe nach § 46b dieses Gesetzes oder § 31 des Betäubungsmittelgesetzes zu erlangen. In minder schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren.

Paragraf Strafgesetzbuch (StGB) § 111 Öffentliche Aufforderung zu Straftaten.

(1) Wer öffentlich, in einer Versammlung oder durch Verbreiten von Schriften (§ 11 Abs. 3) zu einer rechtswidrigen Tat auffordert, wird wie ein Anstifter (§ 26) bestraft.(2) 1Bleibt die Aufforderung ohne Erfolg, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe. 2Die Strafe darf nicht schwerer sein als die, die für den Fall angedroht ist, daß die Aufforderung Erfolg hat (Absatz 1); § 49 Abs. 1 Nr. 2 ist anzuwenden

Trotzdem bemüht sich Grossarth noch ein letzte Werk zu veröffentlichen mit dem Thema: Multikausale Präventiv Medizin und Interaktive Interventions Onkologie.

Zusammenfassung:

- 1- Pelosi, Marks und Byrne äußern Diskriminierenden Behauptungen die auf subjektive Überzeugungen basieren ohne jeglichen Beweis
- 2- Professor Byrne schrieb alle Editoren der Zeitschriften in denen Professor Eysenck und Grossarth publiziert haben in der Erwartung dass diese die Artikel zurücknehmen.
- 3- Byrne hat auch so gut wie alle Personen und Institutionen angeschrieben die Grossarth kennen: z.B die Universität Heidelberg.
- 4- Byrne hat nie Grossarth kontaktiert um seine Anschuldigungen zu besprechen
- 5- Die Sprache von Pelosi und Marks ist beleidigend. Es wird beansprucht eine Totale Insolation, Zensur und Vernichtung der Reputation von Professor Eysenck(Des meist Zitierten Psychologen der Welt) und von Grossarth, (siehe Zitate über Grossath)
- 6- Byrne, Pelosi und Marks verschweigen Systematisch die Information die sie von Eysenck und Grossarth erhalten haben dass der Psychologe Dr. Van der Ploeg den Sie gegen Grossarth

zitieren, keine original Daten von Grossarth hatte und mit gefälschten Daten diskriminierte Äußerungen machte.

- 7- Der zweite Psychologe, Professor Amelang den Byrne in seinen Schreiben zitiert hat vor dem Heidelberger Landgericht seine unwahre Behauptungen zurückgenommen. (siehe Öffentliche Sitzung des Landgericht Heidelberg, Aktenzeichen: 3 0 333/04, <https://grossarth-maticek.de/>).
- 8- Pelosi hat nach Mitteilung von Professor Eysenck an Grossarth (auch im Beisein von Zeugen) von diesem sinngemäß folgendes verlangt: Nehmen Sie Abstand von Grossarth- Maticek und behaupten Sie dass dieser ein Betrüger und Lügner ist und seiner Daten fälscht. Zu diesem Schluss sind Sie nach Überprüfung der Original Daten von Grossarth gekommen. Wenn Sie diese Aussage öffentlich machen dann werde ich Sie in Ruhe lassen. Wenn nicht dann werde ich Sie für alle Zeiten vernichten zusammen mit ihrem Deutschen-Sklaven.
- 9- Eysenck: Ich habe Grossarth vielfach überprüft, Er ist absolut korrekt und ein großes Genius. Pelosi: Das wissen wir alle. Sonst würden wir nicht einen so großen Aufwand betreiben Eysenck: Das ist eine Erpressung Pelosi: Selbstverständlich aber Sie haben keine Chance
- 10- Die lügen von Van Der Ploeg: Er hat unsere Leiterin für Datenerfassung Frau B. Hackenberg bedrängt und verlangt im die Original Daten der Prospektive Studie auszuliefen. Van Der Ploeg konnte nicht beweisen das Er im Besitz von Original Daten ist (wobei der Konflikt zwischen Hackenberg und Van Der Ploeg, Grossarth nicht interessiert war.)

Die Original Daten aus diesen Artikeln existieren nicht und werden trotzdem von Pelosi zitieren.

Van Der Ploeg, HM (1992) Psychological influences on cancer and ischaemic heart disease. British Medical Journal 304: 1632–1633.

Van Der Ploeg, HM, Kleijn, WC (1993) Some further doubts about Grossarth-Maticek data base. Psychological Inquiry 4: 68–69.

11- Heute ist Grossarth überzeugt dass Pelosi, Marks und Byrne eng zusammenarbeiten. Pelosi erzeugt Diskriminierung durch Behauptungen ohne beweis. Marks rechtfertigt Pelosi und stellt in als absolut integer vor. Marks empfiehlt Byrne Artikel von Eysenck und Grossarth aus den Publikationen zurückzunehmen. Byrne zitiert Pelosi und stellt ihn als glaubwürdig dar. Byrne schreibt die Artikel von Grossarth und Eysenck sind unsicher und bezieht sich auf eine Kommission die keine Originaldaten von Grossarth bezieht. Auch Pelosi und Marks haben nie Original Daten von Grossarth gesehen.

12- Die bereit zurückgenommen Artikel von Grossarth und Eysenck haben 63 teil Replikationen zu Folge von denen 58 Studien positiv waren. Jetzt können die Arbeit durch die Zurücknahme der Artikel nicht mehr als Literatur Angaben Publiziert werden. Es handelt sich um folgenden arbeiten.

R. Grossarth-Maticek, H.J. Eysenck, Creative novation behaviour therapy as a prophylactic treatment for cancer and coronary heart disease: Part I—Description of treatment, Behaviour Research and Therapy, Volume 29, Issue 1, 1991, Pages 1-16

H.J. Eysenck, R. Grossarth-Maticek, Creative novation behaviour therapy as a prophylactic treatment for cancer and coronary heart disease: Part II—Effects of treatment, Behaviour Research and Therapy, Volume 29, Issue 1, 1991, Pages 17-31

In einer der Replications Studiens von Professor. Petar Opalic könnte gezeigt werden dass Krebspatienten mit Metastasen doppelt so langen Leben wenn Sie das Autonomietraining bekommen haben.

13- Der Juristische Konflikt zwischen Byrne. Pelosi und Marks mit Grossarth liegt nicht im Arbeitsrecht (weil diese nicht in der Lage sind die Multikausale Forschung von Grossarth und Eysenck zu verstehen) sondern in Bereich der Beleidigungen, Üblen nachreden und so weiter)

14-Die Editoren von Journalen die bisher die Zurücknahme befürworten haben sind fast alle von Elsevier Publisher deren Chef E. Byrne ist (als Präsident den King`College). Dabei wird Dr. A.

Pelosi als Gutachter empfohlen. Der massive widerstand von renommierten Wissenschaftler gegen Professor Byrne, den Elsevier Publisher (Kate Wilson) und die Chef-Editorin des Journal (*Behaviour Research and Therapy* , *Michaela Craske*) wird nicht berücksichtigt

15-Grossarth wird Juristische Konsequenzen ziehen. Diese bezieht sich nicht auf das Arbeitsrechts (weil man nicht Pelosi, Byrne und Mark's zwingen kann zusammenhängen zu verstehen sondern auf Massive Beleidigungen, Üble nachreden und so weiter).

Zusammenfassung:

Pelosi, Marks und Boyle diskriminieren Grossarth und Eysenck mit dem Ziel ihre Wissenschaftliche Reputation zu vernichten. Die Kritik bezieht sich auf subjektive Behauptungen und Analysen ohne Original Daten. Dabei wird der unter anderem Tatbestand erfüllt von Falsche Verdächtigung. Aus meine Sicht handelt es sich und eine Totalitäre Organisation mit folgenden Eigenschaften :

- 1- Beschuldigung ohne Objektive Beweise
- 2- Keine Möglichkeit dass die Opfer zu Wort kommen
- 3- Totaler Vernichtungsdrang mit Organisierter Vernichtungstat

Grossarth Befürwortet die Meinungsfreiheit und somit auch jede Wissenschaftliche Kritik. Die Aktivitäten von Pelosi, Marks und Boyle gehen weit über die Wissenschaftliche Kritik in Richtung Organisierter Vernichtungsdrang und Vernichtungstat in dem Sie schwerste Beleidigungen und Diskriminierungen öffentlich verbreiten ohne objektive beweisen. Dabei wurde Grossarth von Byrne zu keinem Zeit aufgefordert auf seine Behauptungen Stellung zu nehmen. Stattdessen fordert Byrne alle Editoren und Öffentliche Institutionen die Arbeiten von Grossarth zurückzunehmen ohne dass diese über die Vorgänge Informiert wird. Grossarth hat über 50 Jahre die Motivation des Totalitarismus und Antisemitismus Studiert und dazu wichtige Ergebnisse erzielt die jetzt von Internationalen Editoren durch die Aktivität von Byrne zu Publikation abgelehnt werden. Dabei handelt es sich und die erfolgreichste Prävention des Antisemitismus Weltweit.

Aus fachlichen Gründen kann Grossarth auch die Aktivitäten von Pelosi, Marks und Byrne Politische einordnen: Die Tendenz der Totalen Vernichtung der Grossarthen arbeiten ohne die Möglichkeit der Verteidigung erinnert an die Bücherverbrennung der Nazis.

Die Vernichtungstat ohne beweis erinnert Grossarth an Stalinistisches und Faschistisches verhalten.

Hier soll ein Beispiel eines renommierte Professors aus Australien angeführt werden:
Er antworte auf Frau Kate Wilson, *the Elsevier Publisher responsible for Journal of Behavior Therapy and Experimental Psychiatry*.

Greg Boyle gregory.boyle@unimelb.edu.au

Mo. 22. Feb. 20.35

Dear Kate Wilson,

What right do you have to retract a published article based on mere speculations and malicious supposition orchestrated by well-known hateful enemies of Professor Eysenck?

Residing in Australia, I was completely unaware of any controversy whatsoever surrounding the data collection. What specific concerns in the King's College Report are you directing at my co-authored BRT (1995) paper?

Subsequently, I have seen that 30 years ago, Eysenck had already provided a detailed rebuttal to these very

same allegations of data tampering--based on inferences and speculation (see Eysenck, 1991, attached). At the time, the matter had been investigated by the **British Psychological Society** (BPS) but no action was taken since **there was no actual evidence that Grossarth-Maticek had made up or manipulated any data whatsoever!**

Recently, Marks and Pelosi have regurgitated these same old derogatory allegations which **would NOT be admissible in a court of law--because speculations are NOT evidence.**

The members of the King's College Report even admitted (p. 2) that they had not actually sighted any original data, so their accusations amount to little more than speculative inferences only.

Grossarth-Maticek has provided a **detailed and powerful rebuttal** to these regurgitated criticisms by Pelosi and Marks (see G-M, 2019, attached).

BRT needs to factor in Grossarth-Maticek's (2019) powerful response into its decision-making since **he essentially accuses Marks and Pelosi of making libellous and defamatory statements.**

I have ascertained that the position taken at *Personality & Individual Differences* was that **there was no actual evidence that either Grossarth-Maticek or Hans Eysenck had made up any data or manipulated it in any way.**

However, because effect sizes reported (in some of the studies only) were very large, a warning was issued by P.A.I.D. to that effect.

In relation to my co-authored article in BRT (1995), no excessively large effect sizes were reported which could in any way cast doubt about the veracity of the data collection. In fact, despite large sample sizes, reported significance tests ranged from Not Significant (10 instances), $p < .05$ (1 instance), $p < .01$ (3 instances), $p < .001$ (5 instances), and $p < .0001$ (1 instance only). Thus, half (10 out of 20) of 20 significance tests were not significant corresponding to miniscule effect sizes. Another 4 significance tests were significant at low levels (corresponding to small effect sizes given the large sample size), while only 6 out of 20 tests exhibited moderate effect sizes. None of the 20 significance tests corresponded to the excessively large effect sizes that Pelosi et al. had claimed!

Rather than speculative, unproven accusations, properly conducted replication is required to establish the veracity of any results in question, as per normal scientific research practice. To date, there is no closely replicated study.

Given the detailed explanations and the implications of Grossarth-Maticek's (2019) response, the matter is now beyond any third party to debate. Marks and Pelosi are portrayed by Grossarth-Maticek as liars, who have made false and defamatory claims in order to cause reputational damage (i.e., libellous professional malpractice -- thereby opening themselves up to potential litigation should Grossarth-Maticek feel so inclined).

Journals such as BRT would be wise NOT to open themselves up to potential libel actions from Grossarth-Maticek (and/or any of his co-authors) by uncritically accepting the unproven accusations included in the King's College Report.

The King's College Report is clearly aimed at maliciously besmirching the good academic reputations of both Prof Grossarth-Maticek and Prof Hans Eysenck (a very prominent psychologist).

This resurrected attack by Pelosi and Marks appears to be yet another example of the "Cancel Culture" favoured by totalitarian societies that seek to deny others the right to freedom of speech. This flagrantly unethical abuse is also totally unacceptable in scientific debate and discourse.

I strongly advise that Elsevier and the Editor in Chief of *Behaviour Research and Therapy* reconsider and immediately rescind your premature and unjustifiable decision to retract this article.

Sincerely,

Gregory J. Boyle, Ph.D., D.Sc., FAPS

Hon Professorial Fellow, University of Melbourne

Research Centre for Positive Psychology

Fellow, Australian Psychological Society

Fellow, Association for Psychological Science

Registered Psychologist (AHPRA: PSY0001384439)

Tel. +61 411 732 024

University of Melbourne ranked Number 1 in Australia

<http://australianuniversities.com.au/rankings/>

Dr. med. Dr. phil. Dr. med sci. Dr. h. c. Ronald Ferdinand Grossarth-Maticek
Professor of Preventive Medicine, Postgraduate Studies ECPD.
International Center for Multicausal Research and Preventive Medicine
Leiter der Deutsch-Japanischen Kooperation zur Interventions-Forschung
Academician, Serbian Academy of Science and Arts.
Ziegelhäuser Landstraße 35
69120 Heidelberg
Tel: +49 6221 6534654; Cell phone: + 49151 27027469
Mail: ronald.grossarth@gmail.com
www.grossarth-maticek.de

Anhang

Zitate über die Grossarthsche Forschung

Hier werden Zitate aus Vorwörtern unterschiedlicher Bücher und Gutachten zitiert, mit der Absicht dem Leser unterschiedliche Dimensionen näher zu bringen, die Wissenschaftler in der Beschäftigung mit dem Grossarthschen Werk hervorgebracht haben.

„Ich würde das Werk von Grossarth-Maticek von seiner gesellschaftlichen Bedeutung her mit Hegel, Goethe, Einstein oder Heisenberg vergleichen.“

„Ich benutze äußerst ungern das Wort „genial“ und werde es auch bei der Beurteilung von Grossarths Arbeit nicht verwenden. Wenn diese Bezeichnung aber einem interdisziplinären, in der internationalen Sozialforschung tätigen Wissenschaftler zugeschrieben werden müsste, dann würde ich nicht lange zögern und sie Grossarth-Maticek zukommen lassen.“

Professor Dr. med. Dr. h. c. Hans Schäfer, Universität Heidelberg 1996

Aus Synergetische Präventivmedizin, Ronald Grossarth-Maticek, Springer Verlag, Heidelberg, 2008, S. 25.

„Inzwischen habe ich die Daten auszugsweise intensiv analysiert und bin dabei zum Schluss gekommen, dass es sich hier um eine äußerst glaubwürdige und konsistente Datenbank handelt, die bei allen Überprüfungen keine inneren Widersprüche aufweist.

Zunächst möchte ich die allgemeine Methode, die Grossarth-Maticek in seiner Forschung anwendet, erläutern und vor allem deswegen, weil es sich hier in vielen Punkten nicht nur um eine äußerst originelle Methodologie handelt, sondern um eine Methode, welche die weltweite Psychologie und Epidemiologie zur Weiterentwicklung anregen kann.“

Professor Werner Wittmann, Lehrstuhl Psychologie II der Universität Mannheim, Otto Selz Institut für Angewandte Psychologie, Mannheimer Zentrum für Arbeit und Gesundheit.

Aus: Synergetische Präventivmedizin, Ronald Grossarth-Maticek, Springer Verlag, Heidelberg, 2008, S. 5.

„Ich bin der Überzeugung, dass die Güte der wissenschaftlichen Ergebnisse von Ronald Grossarth-Maticek in ihrer Komplexität, Plausibilität und Bedeutung für die psychosomatische Medizin kaum übertroffen werden kann. Während sich die internationale Forschergemeinschaft zu einer gewissen Zeit stark kontrovers mit dem Werk Grossarth-Maticeks auseinandersetzte, zeichnet sich in jüngster Zeit zunehmend die Erkenntnis ab, dass seine Forschungsarbeiten bahnbrechend

und ihrer Zeit voraus sind.“

Prof. Dr. phil. Dr. sc. Hans-Jürgen Eysenck, Krebsrisiken-Überlebenschancen, Helm Stierlin/Ronald Grossarth-Maticek, Carl-Auer-Systeme Verlag, S.9, 2000.

„Sicher ist es schwer, ein Leben lang gebahnte Grundüberzeugungen zu verändern, und sicher gelingt das nicht in jedem Fall. Aber wenn es gelingt, dann nur so, wie es Ronald Grossarth-Maticek hier vorschlägt: Durch die Bewusstmachung und Nutzung der eigenen Ressourcen.“

Prof. Gerald Hüther, aus dem Vorwort Autonomietraining, R.Grossarth-Maticek, de Gryter Verlag, Berlin 2000.

„Grossarth-Maticek lässt sich auch als ein Verstörer in dem Sinne bezeichnen, in dem auch Charles Darwin einmal ein Verstörer war: Dieser verstörte bekanntlich viele seiner Zeitgenossen, indem er sie aus ihrem dogmatischen Schlummer - dies ein von Kant benutzter Ausdruck - riss. Die Verstörung seiner Zeitgenossen trug Darwin seiner Zeit an Kritik, ja an Diffamierungen ein. Ähnliches ließe sich auch in Grossarth-Maticek Fall sagen, aber ich bin sicher, dass ich im Laufe der Zeit auch in diesem Fall mehr und mehr Menschen das Positive an der von ihm ausgelösten Verstörung zu würdigen wissen.“

Prof. Helm Stierlin, aus dem Vorwort Autonomietraining, R.Grossarth-Maticek, de Gryter Verlag, Berlin 2000.

„In diesem Buch wird ein neues Fach begründet, das sich auf die Erforschung der Wechselwirkungen unterschiedlicher Risikofaktoren konzentriert: die Systemische Epidemiologie und präventive Verhaltensmedizin. Diese Arbeit wird sicherlich auch eine Diskussionsbasis für mögliche Kooperationen der klinischen Zentren und Grundlagenforschungseinrichtungen der Universität Heidelberg mit dem Institut für Präventive Medizin des Europäischen Zentrums für Frieden und Entwicklung sein. Wenn hochentwickelte und spezialisierte Einzeldisziplinen bei dem Versuch einer interdisziplinären und systemischen Integration, wie sie Grossarth-Maticek erstrebt, zusammentreffen, kann ein hochexplosives, aber auch innovatives Klima entstehen. Der Anstoß für eine systemische Medizin und interdisziplinäre Wechselwirkungsforschung, wie sie in diesem Buch vorgestellt sind, ist, ganz unabhängig von möglichen Kritikpunkten im Detail, sehr zu begrüßen.“

Prof. Dr. Dr. Michael Wannemacher, Vorsitzender des Tumorzentrums Heidelberg/Mannheim

Aus dem Vorwort Systemische Epidemiologie und präventive Verhaltensmedizin chronischer Erkrankungen, R. Grossarth-Maticek, de Gryter Verlag, Berlin 1999.

„Um ein derartiges Forschungsprogramm durchzuführen und zu brauchbaren Anregungen zu kommen, bedarf es neben enormem Fleiß und Arbeitsaufwand auch einer extrem ausgeprägten Genialität, die ich in der langfristigen Zusammenarbeit mit Ronald Grossarth-Maticek immer wieder bewundern und genießen konnte.“

„Es wäre auch begrüßenswert, wenn sich Politiker und Manager mit der Anregung zur problemlösenden Eigenaktivität, so wie sie Grossarth-Maticek aufzeigt, intensiv befassen könnten.“

Prof. Dr. med. Jan Bastiaans, Ordinarius für Psychiatrie an der Reichsuniversität Leyden, Holland, ehemaliger Präsident des International College of Psychosomatic Medicine und Mitglied im Präsidium der World Psychiatric Association.

Aus dem Vorwort Autonomietraining, R. Grossarth-Maticek, de Gryter Verlag, Berlin 2000

„Ronald Grossarth-Maticek hat ein komplexes, interaktives Forschungssystem entwickelt, indem er unterschiedliche Bereiche in einem gesamten Wirkungszusammenhang integriert z.B. methodische Aspekte (Kombination von prospektiven Studien und randomisierten Experimenten, theoretische Aspekte mit Betonung des Leidens in der Isolation, psychophysi psychophysische Wechselwirkungen z.B. von Dystress und Zigarettenrauchen, therapeutische Aspekte durch Entwicklung eines Trainingssystems zur Aktivierung der menschlichen Selbstregulation auf der Augenhöhe mit dem Patienten). Die erzielten Forschungsergebnisse zeigen, dass die multidimensionale Ursachenforschung höhere Effekte erzielt als die monokausale Epidemiologie. Es muss nicht betont werden, dass diese Arbeit eine Genialität auf dem allerhöchsten wissenschaftlichen Niveau ausweist und dass irgendwann zur Diskussion stehen muss, ob es sich hiermit um eine Jahrhundert-Genialität handelt. Es bleibt zu hoffen, dass diese wissenschaftliche Arbeit in einem kommenden Buch so dargestellt werden kann,

dass es auch der Laie restlos versteht. Es sollte eine Integration von höchstem internationalem wissenschaftlichem Niveau mit einer verständlichen Sprache so integriert werden, dass auch der Leser für sich einen Gewinn erzielt.“

Professor Dr.med. Dusan Kanazir, Präsident der serbischen Akademie für Wissenschaften und Künste, Professor für Molekularbiologie der Universität Belgrad,

Direktor des Instituts für Nuklearwissenschaften, Belgrad, 1996

Dr. Ronald Grossarth Maticek hat im Rahmen multifaktorielle Krebsforschung sehr interessante Studien durchgeführt. Seine vorläufigen Fragenstellung, Forschungsmethoden und bereits erzielten Ergebnisse sind für die Krebsforschung bedeutsam.

Ich stehe in langjähriger wissenschaftlicher Diskussion mit Grossarth-Maticek, so dass mir seine multidisziplinären Ansätze vertraut sind.

Grossarth Maticek kann durch seine Forschung einen wichtigen Beitrag zur onkologischen Prävention leisten, auch für mein eigenes Forschungsgebiet, das Zusammenhängen zwischen Infektionen und der Krebsentstehung verfolgt.

Professor Dr. med. Dr. h.c. mult. Harald zu Hausen, Heidelberg, 2010